

Noch einige Details – Elektrik und Beleuchtung

Die Pendelzüge haben auch eine Beleuchtung erhalten. Die Digitaltechnik bietet gute Möglichkeiten, um eine vorbildgerechte Beleuchtung umzusetzen. Die Stirnbeleuchtung ist so vorgesehen, dass sie das Dreipunkt-Spitzenlicht darstellen kann. Sie kann aber auch eine ein- oder zweipunktige Schlussbeleuchtung oder die Parkstellung anzeigen. Die Stirnbeleuchtung des TPF-Triebwagens ist zudem so aufgebaut, dass sie seitenselektiv leuchten kann, je nachdem ob Wagen angekuppelt sind oder nicht. Bei der Parkstellung leuchtet immer ein Scheinwerfer pro Fahrzeugseite. Die Steuerwagen besitzen jeweils einen eigenen Decoder. Dieser ist jeweils so programmiert, dass die Lichtfunktionen mit jenen des Triebwagens übereinstimmen.

Alle Fahrzeuge haben zudem eine Innenbeleuchtung, wobei jene der Zwischenwagen mit je einem eigenen Decoder ausgerüstet sind. Alle Fahrzeuge haben je eine eigene Stromabnahme.

Die Stromabnahme der Wagen habe ich so gelöst, dass jede Achse mit einem Messingdraht umwickelt wird. Dadurch wird eine kontinuierliche Stromabnahme von jeweils einer Radscheibe über den Draht zum Decoder gewährleistet. Leider neigen die Drähte dazu, auf den Radachsen zu quetschen. Diesem Phänomen kann man entgegenwirken, indem man Grafitpulver auf die Kontaktstelle auf bringt. Einerseits weist Grafit eine gute elektrische Leitfähigkeit auf, andererseits verringert es die Gleitreibung. Von Zeit zu Zeit muss man allerdings das Grafitpulver erneuern.

Für die Stirnbeleuchtung habe ich kleinste LED-Leuchtmittel verwendet. Im Falle des BLS-Modells wurden Duo-LED (weiss-rot) eingesetzt. Die einzelnen LED sind auf je einen Lichtleiter aufgeklebt und von innen in das vorbereitete Vierkantprofil eingesetzt. Die Verbindungen vom Decoder über die notwendigen Widerstände zu den LED sind mit Kupferlackdraht realisiert. Den Abschluss der Lampen bildet ein fein angepasstes Acrylglas.

Ausblick

Mit der vorhandenen Grundkonstruktion besteht grundsätzlich die Möglichkeit, weitere Gehäusevarianten des Pendelzuges herzustellen. Dazu gehört beispielsweise die Ausführung als RBDe-566-Pendelzug

(ex Regionalverkehr Mittelland AG bzw. EBT-Gruppe). Wesentliche Änderung ist die Fensterteilung des reinen Zweitklasssteuerwagens. Aufgrund der konstruierten Teile können aber auch Fahrzeuge der TPF (eckige Front) oder von TRN (eckige oder runde Front) hergestellt werden. Dabei sind jeweils kleinere Änderungen zu berücksichtigen, wie Schiebefenster, WC-Fenster beim Triebwagen, Türdrücker oder Ähnliches.

Bähnli Bau Workshops (B.B.W.)

Bisher habe ich keine Fertigmodelle für den Verkauf hergestellt. Sehr gerne stelle

ich Ihnen jedoch Teilsätze der präsentierten Modellfahrzeuge in Spur H0 zur Verfügung, die Sie als gewiefter Modellbauer im Eigenbau zusammenbauen können. Weiter organisiere ich unter dem Patronat des Könizer Eisenbahnklubs (KEK) (www.mykek.ch) jährlich einen einwöchigen Modellbahnbauworkshop im Raum Bern. Hier besteht die Gelegenheit, Messingmodelle mit eigenem Werkzeug unter meiner Begleitung und im Kreis anderer Modellbauern zusammenzubauen. Weitere Informationen sind auf meiner Website www.swissmarko.ch zu finden.



Wenn sich der Triebwagen in Parkstellung befindet, so leuchtet beidseitig je ein Scheinwerfer.



Alle Lampen leuchten. Die Lichter auf der anderen Stirnseite können wahlweise ausgeschaltet werden.